

PRESSEMITTEILUNG

DJV fordert freie Einreise für Journalisten in den Iran

Berlin, 5.06.2009 – Der Deutsche Journalisten-Verband hat die iranische Botschaft aufgefordert, deutschen Journalisten die Berichterstattung über die Präsidentschaftswahlen im Iran am 12. Juni ohne jegliche Behinderungen oder Schikanen zu ermöglichen. Keinesfalls dürfe die Vergabe von Einreisevisa von gewogener Berichterstattung abhängig gemacht werden, erklärte DJV-Bundesvorsitzender Michael Konken.

Hintergrund ist die Weigerung der iranischen Botschaft in Berlin, der Focus-Redakteurin Andrea Hoffmann das bereits vor Monaten beantragte Visum zu erteilen. Der Presseattaché der Botschaft soll für die Ausstellung des Visums eine redaktionelle Gegenleistung gefordert haben, zu der Focus nicht bereit war. „Ein solches Verlangen ist skandalös“, sagte der DJV-Vorsitzende. „Die Leserinnen und Leser haben ein Anrecht auf kritische Berichterstattung. Regierungspropaganda, für welches Regime auch immer, hat in deutschen Medien nichts zu suchen.“ Die iranische Botschaft war für ein Statement zu diesem Vorfall ebenso wenig zu erreichen wie das Auswärtige Amt. Daher ist nicht bekannt, ob es sich bei den Schikanen gegen die Focus-Journalistin um einen Einzelfall handelt oder ob generell Einreisebeschränkungen für deutsche Journalisten bestehen.

Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Hendrik Zörner

Bei Rückfragen: Tel. 030/72 62 79 20, Fax 030/726 27 92 13
Sie finden unsere Pressemitteilung auch unter www.djv.de



PRESSEHAUS 2107
SCHIFFBAUERDAMM 40
10117 BERLIN
TEL: 030/72 62 79 20
TELEFAX 030/726 27 92 13

E-MAIL: DJV@DJV.DE
INTERNET: WWW.DJV.DE

